

1. Heil dir, Stadt am Seegelände, Schweizerlandes schönster Stern,
seines Schöpfers Gnadenspende, grüss dich Gott, mein lieb Luzern!
Zu dir Hunderttausend wallen voll Begeistrung Jahr für Jahr, !:doch
am seligsten von allen lebt dein fröhlicher Scholar.:!

2. Schlangenzug nach jedem Bummel, vorne tanzt der Fuchsmajor.
Mit dem alten Bakelstummel führet er den tollen Chor über Bänke,
längs der Schiene um ein holdes Paar herum, !:und am Schluss mit
ernster Miene wackelt das Präsidium.:!

3. Zehne schlägt es, längst zu Hause sollt man sein um diese Uhr.
Der Pedell verlässt die Klausur und begibt sich auf die Spur; er
besuchte zwanzig Pinten getreulich nach dem Paragraph, !:war des
Morgens früh zu finden in der letzten tief im Schlaf.:!

4. Festlich wogts im Unionssaale, weithin schallt der Becherklang,
fescher Hornfuchs am Portale nimmt uns schneidig in Empfang,
ernste Reden, Burschenlieder, Silberhaar und Fuchselein, !:hold ver-
stohlen blickts hernieder in die rotbemützten Reihn.:!

5. Altes Haus, was soll dein Sinnen über Alltagsungemach, lass
Philisterherzen spinnen über Zeit, Geschäft und Fach, lass die
Grillen in der Pfütze, trink am Jugendbrunnen klar, !:nimm die alte
rote (*rosa*) Mütze und sei wieder ein Scholar!:

(Melodie: «Heidelberg du Jugendbrunnen»)